Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 33 (1955)

Heft: 2

Rubrik: VAPKO-Mitteilungen ; Erfahrungsaustausch ; Aus unsern Verbandsvereinen ; Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

méro du journal. L'année dernière, à la même époque, j'ai lancé un appel en faveur du bulletin; on a beaucoup promis mais si peu tenu et, je vois approcher, avec appréhension, la date de la prochaine assemblée des délégués où il sera encore question des publications en langue française.

Pour terminer, qu'il nous soit permis, quoiqu'un peu tardivement, de remercier le savant mycologue, M. J. Favre, Genève, d'avoir dirigé la semaine d'études à Oberwald avec tant de compétence et de gentillesse. Que de regrets que ce fut si court! Une semaine à coudoyer des mycologues de grande valeur, comme c'est réconfortant; M. J. Favre, toujours dévoué, infatigable derrière son microscope, inspectant spores et cystides dans leurs moindres détails; Madame J. Favre, sa fidèle collaboratrice, souriante et perspicace qui vous étonne par sa mémoire prodigieuse et infaillible. Nous leur disons toute notre gratitude et admiration. Nos remerciements vont également à l'Union suisse, instigatrice de cette réunion si bien réussie.

Mme F. Marti

VAPKO-MITTEILUNGEN

Erinnerungen aus der Tätigkeit als amtlicher Pilzkontrolleur

Von E. Leemann, Wetzikon

Jeweilen nach Schluß der Saison hält der Schreibende als amtlicher Pilzkontrolleur einer Gemeinde von über 8000 Einwohnern Rückschau darüber, was sich alles zugetragen hat anläßlich der zur Kontrolle gebrachten Pilze. Wer es nicht selbst erlebt hat, wird kaum glauben, wofür die einzelnen Arten gehalten wurden und was als vermeintliche Speisepilze oft vorgewiesen wird. Es dürfte daher nicht nur die Leser unserer Zeitschrift, sondern insbesondere die Pilzkontrolleure in den Gemeinden interessieren, wenn ich einmal aus der «Praxis» dieses und jenes bekanntgebe. *Zudem sind wir an der Generalversammlung unserer Vereinigung in Luzern ermuntert worden, die «VAPKO»-Mitteilungen zu benutzen und passende Beiträge einzusenden.*

Nachstehendes ist letztes Jahr beim Schreibenden auf der Kontrollstelle passiert, was drastisch beweist, wie es bei gewissen Leuten um die Pilzkenntnisse bestellt ist, und wie notwendig es sich erweist, daß auch auf dem Lande Kontrollstellen errichtet werden. Vielfach wird absolut einwandfreies Pilzmaterial vorgewiesen, was mich immer freut, manchmal aber auch solches, welches nicht das ist, wofür es vermeintlich gehalten wird. Einmal wurde ein ansehnliches Quantum Grubige Mischlinge (Lactarius scrobiculatus Scop.) gebracht in der Annahme, es seien Eierschwämme! Offenbar, weil sie gelb waren. Natürlich wurde alles konfisziert. – Ein anderes Mal wurden zwei Körbe voll verschiedene Pilze eingeliefert, und wir hatten das Vergnügen und den guten Willen, die eßbaren Sorten herauszusuchen. Es waren in dem flüchtig gesammelten Pilzmaterial Tigerritterlinge, Speitäublinge, weiße Knollenblätterpilze und noch vieles andere, welches sich nicht für Speisezwecke eignet. Schließlich waren es noch wenige Kilo. In Zukunft mache ich das nicht mehr, denn das Pilzerlesen ist nicht Sache der Pilzkontrolleure. Ein Glück, daß mir meine Frau als Sachkundige helfen konnte.

Immer wieder werden die giftigen weißen Knollenblätterpilze mit andern eßbaren Arten verwechselt, was ich fast nicht für möglich halte. Und doch kommt diese folgenschwere Verwechslung immer wieder vor. Wenn man mit Pilzen zu tun hat, heißt es unbedingt aufpassen. Wir Kontrolleure können es jedes Jahr erfahren. – Und zum Schluß noch folgende drollige Tatsache: Letzten Herbst erzählte mir ein Landwirt, in einer feuchten Wiese nahe bei seinem Hause habe es jedes Jahr Pilze, er kenne sie nicht, gestern habe er sie mit einer Mistgabel zerschlagen. Aber sie kämen trotzdem immer wieder. Ich besichtigte sie an Ort und Stelle. Einige junge Exemplare waren noch vorhanden; es waren Schopftintlinge. In jungem Zustande sind sie bekanntlich eßbar. Der Landwirt bemerkte, sie hätten gemeint, es seien Totentrompeten! Offenbar weil diese Pilze nach kurzer Zeit schwarz werden.

Noch Verschiedenes könnte ich zum besten geben, doch genug für heute. Als amtlicher Pilzkontrolleur habe ich schon allerhand erlebt, doch darf man nicht zuviel «aus der Schule» verraten. Ein anderes Mal vielleicht wieder mehr. Passenden «Stoff», von dem wir lernen können, gibt es ja immer wieder.

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

Eine Beobachtung an Placodes annosus (Fr.), Wurzelschichtporling

Von F. C. Weber, Winterthur

Im verflossenen Jahr war es mir vergönnt, öfters diese Art zu bestimmen.

Übrigens gehört der Wurzel-Schichtporling nicht zu den Seltenheiten und ist sogar nach seinem Vorkommen als häufig zu bezeichnen. Was mir jedoch zu 80% an den gesehenen Exemplaren immer wieder auffiel, möchte ich Ihnen an dieser Stelle bekanntgeben.

Die Fruchtkörper weisen auf ihrer Unterseite vereinzelte, 2–5 mm lange Zäpfchen oder Zitzen auf. Zweifellos handelt es sich um eine, zwar unbedeutende, Mißbildung. Die kleinen Zäpfchen sind noch weiß und geschlossen, während größere durchbohrt und an der Öffnung rostbraun sind. Anfänglich glaubte ich den Grund dieser Mißbildung gefunden zu haben, da bei diesem Porling oft Ästchen und Grashalme einwachsen und solche Bildungen hervorrufen. Je länger desto mehr beschäftigt mich jedoch die Möglichkeit, ob eventuell diese Erscheinung durch die Injektion eines Insektes (eine Art Gallwespe) hervorgerufen werden könnte, aus dessen Eiablage dann der Ausschlupf erfolgt. Ich werde in dieser Annahme besonders bestärkt, da, wie schon erwähnt, die größten und ältesten Zitzen durchbohrt, respektive, «wenn ich mich nicht auf dem Holzwege befinden sollte», verlassen worden sind.

Ergänzende Beobachtungen und Entgegnungen sind mir willkommen.

Aphorismus

Nur wer das Pilzg'richt kennt,
Mit Körben durch die Wälder rennt!

Carfahrt der Sektion Aarau vom 5. September 1954
Luzern–Brünig–Interlaken–Wilderswil–Spiez–Thun–Emmental–Aarau

Der Pilzler ist gewohnt, am frühen Morgen aufzustehen, um seine Lieblinge im Walde zu holen, bevor sie von einem andern «Jäger» aufgestöbert worden sind.

Diesem Grundsatz getreu, fuhren auch wir Aarauer Pilzler am 5. September früh morgens in Aarau weg, durch die schöne Landschaft nach Wilderswil bei Interlaken, wo uns die dortige Sektion herzlich empfing! Sofort wurde gemeinsam zu einer Exkursion auf den Abendberg in der Schwand aufgebrochen, und in ca. 2 Stunden hatten wir ungefähr 60 Arten Pilze beieinander. Anschließend wurden die Funde durch die Obmänner beider Sektionen bestimmt. Unterdessen hatte die Aarauer Küchenmannschaft ihre Arbeit aufgenommen, um die hungrigen «Mäuler» zu sättigen, was restlos gelang. Bravo!

Leider kam die Zeit nur zu schnell, wo wir von der schönen und lehrreichen Exkursion und von der Sektion Wilderswil Abschied nehmen mußten. Die Heimfahrt war noch sehr gemütlich, wenn auch die Sonne anfing zu weinen.

Der Sektion Wilderswil herzlichen Dank für die Sonntagsopferbereitschaft und auf Wiedersehn ein andermal! *G. Lehner*, Sektion Aarau

Société mycologique d'Erguel

X^e^ anniversaire. Celui-ci a été commémoré le 20 novembre 1954 au lieu de sa fondation, soit au Café Fédéral. Nous pouvons être très heureux de la très belle assistance qui avait tenu à s'associer à notre fête, et témoigner ainsi un intérêt à la société.

Tout d'abord, un historique fut présenté par le président, qui retraça ce que fut notre activité durant ces deux premiers lustres. Puis un exposé très détaillé fut donné par notre président technique, M. A. Jaquet. Nous eûmes à cette occasion la possibilité de saisir un peu mieux, le travail utile et fructueux qui n'a pas manqué, et qui a permis de s'initier toujours plus à la science mycologique. Plusieurs personnes assistèrent à cette manifestation, citons, Madame et Monsieur François Marti, Neuchâtel, en particulier, Monsieur Willy Bettschen de Bienne. Monsieur Pierre Hefti de La Chaux-de-Fonds, Monsieur Roger Jotterand du Locle, etc. Précisons encore que Madame et Monsieur Marti furent les initiateurs de la fondation d'une société mycologique en Erguel, et ils savent combien furent grands les progrès depuis et qu'aussi la prospérité règne en souveraine chez nous.

Après la partie officielle, une gentille agape, suivie d'une soirée fort prolongée s'en suivit pour le plus grand plaisir de tous. Un souvenir vivant et lumineux subsiste.

Assemblée annuelle. Celle-ci aura lieu le mardi 22 février 1955 à l'Hôtel de l'Erguel à St-Imier. Quelques modifications seront apportées, particulièrement dans la formation du nouveau comité. D'avance nous lui souhaitons, bons succès, force et vigueur. Une circulaire suivra tout prochainement.

Et puis, dans quelques mois la saison propice à l'étude de notre mycologie sur le terrain sera de nouveau là, et nous retrouvera tous en bonnes formes pour œuvrer dans une belle ambiance toujours empreinte de la plus belle camaraderie. *Le Comité*

Gratulation

Wie wir erfahren, konnte am 29. Januar der Verein für Pilzkunde Burgdorf sein 40jähriges Bestehen feiern. Wir gratulieren herzlich und wünschen der Sektion auch weiterhin ein Blühen und Gedeihen. *Die Redaktion*

Die Seite des Humors

(Erscheint alljährlich zur Fastnachtzeit)

Wesen und Unwesen

Schon im Januarheft 1953 dieser Zeitschrift haben wir in einem aufsehenerregenden Artikel auf die Begegnungen mit Riesenpilzen und wieder in Heft Nr. 2 des gleichen Jahrganges in einer fundamentalen Arbeit auf eine solche mit verschiedenen Viechern hingewiesen. Der sensationelle Sonderbericht von heute soll vom Zusammentreffen mit einem einzigartigen *Wesen* erzählen, das uns zu verschiedenen Malen während unseres Pilzlerwanderns den Weg gekreuzt hat. (Nachdruck auch buchstabenweise strengstens verboten.) Für Pilzfreunde, die ähnliche Beobachtungen gemacht haben dürften, diene nachfolgende Beschreibung.

Fruchtkörper: gewaltig, fast plump, Bewegung der äußern Elemente elegant-graziös.

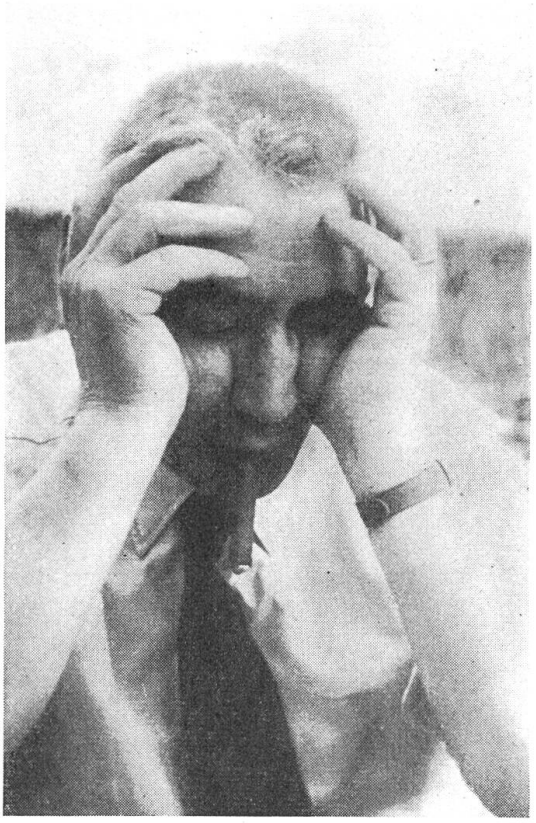
Sporen: in unerschöpflichen Mengen.

Standort: in Großstädten an der Limmat, vauwehelet aber auch in sämtlichen Schweizer Gauen umher.

Lebensgemeinschaft: mit allem Eßbaren, bevorzugt aber neben Flumserskispitzen und Sparrigem Schüppling speziell gute albanische Küche.

Bes. Merkmale: scheint sehr photogen zu sein und eignet sich daher ganz besonders für Wiederholungen im Fernsehprogramm.

Wert: liegt in seinem unnachahmlichen Augendeckelauf- und zuschlag.



Unbändig ist sein Wesen; es braucht Mut,
Wenn man sich ihm auch leise nähern tut.
Verdauend pfust es hier in seinem Pfuhl,
Vollgefressen gar auf einem Gartenstuhl!
Doch wie es endlich röchelnd so erwacht,
Jeder dickste Pilzlerriesentränen lacht;
Da er schnell erkannt, daß dieser Mahr,
Willy, die Zierde vom Limmatstrande war!

Benützte Literatur: Mißgeburten und Wundergestalten, Dr. A. S. 1927. – Nebelspalter 1963. Schw. Zeitschr. f. Pilzkunde 1923–1955. – Photograph: Galinula luteopus Moser et Kurz. *Aemyl*

Pilzgulasch

Wenn die Bäum' im Nebel stehn,
Sieht jeder sich allein
Doch Pilze oft im Kreise gehn,
Sogar in langen Reih'n.

Viel *Schärer-eien* gibt es nicht,
Sonst brüllt ein *Leu* darein.
Peter schafft in schwerer Schicht,
Und *Leeb* seift alle ein.

Der *Knecht* befiehlt dem eignen Herrn,
Der *Schlapfer* streckt die Katzen,
Ein anderer hat *Marti-ni* gern ...
Schreier wird nichts ausschwatzen.

Flury und *Furrer-Ziogas*,
Exklusiv der *Schlumpf*,
Kennen PTT und Plexiglas;
Der *Favre* wühlt im Sumpf.

Wie *Arnd* ein böses Zahnweh hatt,
Und doch das Maul nicht schloß,
Die *Hallers* er um Hilfe bat,
Das Blut in Strömen floß.

Der *Schmid* schmiedet ohne Esse.
Lackiert ist jener Maler wohl,
Dem seine Zunge lechzt nach Nässe:
Im-Bach fließt doch kein Alkohol.

Alder hat das Gift erkannt ...
Hat Toxin vom *Rahm* geschieden,
Das Gulasch ist am Pfannenrand
Noch lange *Süß* geblieben!

Die Götterspeise steht bereit,
Zum herrlich frohen Schmause
Nach Pilzgenuß und Fröhlichkeit
Geht der Pfifferling nach Hause. *E. R.*

VEREINSMITTEILUNGEN

Aarau

Der neue Vorstand wurde an der Generalversammlung vom 22. Januar 1955 wie folgt gewählt: Präsident: Jakob Höhener, Vizepräsident: Jules Dubois, Aktuar: Max Schenker, Kassier: Arnold Bächler, Beisitzer und Obmann der PK: Hans Blattner.

Pilzbestimmer-Kommission: Obmann: Blattner Hans, Mitglieder: Döbeli Werner, Lehner Gottfried, Lienhard Gottlieb, Vock Adolf.

Buchhandel: Blattner Hans. Bibliothekar und Lokal: Vaccani Cesar, Restaurant «Eintracht», Schachen, Aarau.

Basel

Die Generalversammlung vom 15. Januar 1955 hat den Vorstand wie folgt bestellt:
Ehrenpräsident: Basso C. Präsident: Barth Fr., Tel. 22 86 80. Vizepräsident: Renggli Jos., Tel. 63086. Aktuar: Buser E., Tel. 90660. Kassier: Volpers P., Bibliothekar: Latscha B., Beisitzer und Berater: Flury A. und Furrer C. Kassarevisoren: Felber E. und Bigler H. Obmann der Technischen Kommission: Renggli Jos.

Wichtige Beschlüsse der Generalversammlung: Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 10.– festgesetzt. Das Vereinslokal wurde nach dem Restaurant «Zum Dorenbach», Holeestraße 61, verlegt, wo nun alle Versammlungen und Bestimmerabende stattfinden.

Nächste Versammlung mit einem schönen Lichtbildervortrag in Farben, gehalten von unserem lieben Mitgliede Herrn Martin Schwarz, Lehrer, dürfen Sie nicht verpassen. Also reserviert den 21. Februar 1955, 20 Uhr, im neuen Lokal.

Der Kassier dankt allen denen herzlich, die den Mitgliederbeitrag so prompt einbezahlt haben und hofft, die wenigen noch ausstehenden Beiträge das nächstemal verdanken zu können. Einzahlungen auf Postcheck V 4439

Adreßänderungen sind sofort unserem Präsidenten zu melden. Bitte beachten Sie immer die Mitteilungen an dieser Stelle, da wir nicht zu jeder Versammlung persönliche Einladungen verschicken.

Burgdorf

Monatsversammlung: Montag, den 28. Februar, im Restaurant «Hofstatt». Da wichtige Traktanden vorliegen, bitten wir unsere Mitglieder um zahlreiches Erscheinen.

Bern

Hauptversammlung: Samstag, 26. Februar, im Säli Restaurant «Unterer Jucker», Kramgasse 49. Der Vorstand wünscht, daß recht viele Mitglieder teilnehmen und ihre Wünsche für die Gestaltung der Vereinstätigkeit im kommenden Jahre vorbringen.

Chur

Generalversammlung: Sonntag, den 27. Februar, 14 Uhr, im Restaurant «Blaue Kugel», Vazerolgasse, Chur.

Vorstandssitzung mit Rechnungsrevision: Freitag, den 25. Februar, 20 Uhr, im Restaurant «Blaue Kugel», Chur.

Dietikon

19. Februar: *Gemütlicher Höck* auf dem Altberg. Abmarsch ab Restaurant «Limmatbrücke» zirka 19 Uhr.

5. März: *25. Generalversammlung* im Gasthof «Ochsen». Anschließend gemütliche Unterhaltung mit Tombola und Tanz.

Wir erwarten vollzähliges Erscheinen zu obigen Anlässen. *Der Vorstand*

Glarus

Am 23. Januar 1955 hat unsere Generalversammlung stattgefunden. Eine interessierte Pilzlergemeinde hatte sich eingefunden, und rege Diskussionen belebten diese Veranstaltung, an deren Schluß noch ein Lichtbildervortrag die Schönheit unserer Pilze vor Augen führte. Die gut verlaufene Versammlung wählte folgenden Vereinsvorstand: Präsident: Ernst Grimm-Wipf, Lurigenstr. 20, Glarus. Vizepräsident: Edm. Lüthy-Knecht, Villastr., Ennenda-Gl. Aktuar: Paul Schüpbach, Hintergasse, Ennenda-Gl. Kassier: Ernst Gygli, Oberdorf, Näfels-Gl. Bibliothekarin und Bücherverkauf: Frau E. Lüthy-Knecht. Pilzbestimmer-Obmann: J. Battaglia, Burgstr. 37, Glarus. Obmann der technischen Kommission: Edm. Lüthy-Knecht.

Unsere *nächste Monatsversammlung* findet am 7. März statt, im «Schützenstübli» in Glarus. Beginn der Pilzbestimmungsabende am 6. Juni (jeden Montag). *Der Vorstand*

Herzogenbuchsee

Wintertätigkeitsprogramm 1955

3., 11. März: Pilzvortrag über die Gattungen der Blätterpilze. Referent: Paul Iseli

4., 17., 24. April: Vormittags-Märzellerlings-Exkursion nach Steinenberg.

5., 19. Mai: Tagesexkursion nach Neuhaus-Graßwil.

Horgen

Im Februar fällt die Monatsversammlung aus.

5. März, 20 Uhr: *Generalversammlung.* Anschließend, zirka 21 Uhr, gemütliche Unterhaltung unter dem Motto «Alles macht mit». Ein Conférencier und eine rassige Musik werden für Unterhaltung sorgen. Persönliche Einladungen werden zugestellt.

Langenthal

Jahresprogramm 1955

Vom 17. Januar bis Ende März Systematikkurs.

3. April: Halbtagsexkursion auf Märzellerling.
17. April: Ganztagsexkursion.
1. Mai: Halbtagsexkursion.
15. Mai: Halbtagsexkursion.
29. Mai: Pfingstausflug mit der Familie.
5. Juni: Halbtagsexkursion für WAKO.
12. Juni: Halbtagsexkursion für den Verein zu sammeln.
26. Juni: Halbtagsexkursion für den Verein zu sammeln.
3. Juli: Halbtagsexkursion für den Verein zu sammeln.
10. Juli: WAKO chemische Übung.
17. Juli: WAKO mikroskopische Übung.
31. Juli: Halbtagsexkursion.
14. August: Ausstellung in Bützberg.
28. August: Halbtagsexkursion für den Verein zu sammeln.
11. September: Halbtagsexkursion für den Verein zu sammeln.
25. September: Ausstellung in Langenthal.
16. Oktober: Halbtagsexkursion.
30. Oktober: Halbtagsexkursion.
3. Dezember: Familienabend.

Änderungen werden bekanntgegeben.

Ferner findet wieder jeden ersten Montag des Monats Versammlung und jeden letzten Montag des Monats Vorstandssitzung statt. Der Vorstand wäre dankbar, wenn jedes Mitglied regen Gebrauch vom Jahresprogramm machen würde.

Männedorf

Anläßlich unserer Generalversammlung vom 22. Januar wurde der Vorstand wie folgt bestellt: Präsident: E. Oefeli. Vizepräsident: Heinr. Hug, Feldmeilen. Aktuar: G. Weber. Kassier: Paul Großenbacher. Bibliothekar: Max Roth, Erlenbach. Beisitzer: W. Hoffmann, Uetikon, und K. Ott, Stäfa. Der Jahresbeitrag wurde wiederum auf Fr. 8.50 festgesetzt. Das neue Bändchen Nr. IV der Schweiz. Pilztafeln liegt in der Bibliothek auf und kann jederzeit bei Präsident E. Oefeli bezogen werden. Unsere erste Exkursion in die Märzellerlinge haben wir auf Sonntag, den 24. April, angesetzt. Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben.

Oberburg

Monatsversammlung: Am 23. Februar, auch nachher wie bis anhin jeweils am letzten Mittwoch des Monats.

Rüschlikon

Samstag, den 19. Februar, Restaurant «Rose», Rüschlikon: *Generalversammlung.* Anschließend gemütliche Unterhaltung. Familienangehörige und Interessenten sind herzlich willkommen. Wir verweisen auf die persönliche Einladung.

Der Vorstand

St. Gallen

Hauptversammlung: Samstag, den 5. März, 20 Uhr, im Restaurant «Spitalkeller». Die Kommission erwartet auch Dich!

Winterthur

Generalversammlung: Samstag, den 19. Februar, 20 Uhr, im Vereinslokal Restaurant «Reh».

Montag, 28. Februar: Freie Zusammenkunft im Restaurant «Sonnenhof», Töß.

Montag, 14. März: Freie Zusammenkunft im Restaurant «Sonnenhof», Töß.

Allfällige Adreßänderungen sind erbeten an den Präsidenten, Herrn A. Reiser, Grüzenstr. 8.

Wynau

Monatsversammlung: Montag, den 28. Februar, 20 Uhr, Restaurant «Bahnhof».

Zürich

7. März: *Monatsversammlung* im Vereinslokal Restaurant «Sihlpost». Beginn 20 Uhr. Anschließend Lichtbildervortrag. Thema: «Von lateinischen Namen, Nomenklaturen und Autoren». Referent: Herr G. Moll, Pilzbestimmer.

20. März: Frühjahrsbummel nach Birmensdorf, Restaurant «Freihof». Abmarsch ab Tramendstation Triemli punkt 14 Uhr. Bei jeder Witterung. Zu diesem fröhlichen Zusammensein im «Freihof», bei gutem z Vieri, Humor, Musik und Tanz, finden sich alljährlich mehr Mitglieder ein. Reserviert den 20. März, und kommt auch mit!

Es lohnt sich für jeden Pilzfreund

die Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde sorgfältig aufzubewahren
Wir liefern Ihnen hierzu hübsche, passende

LEINEN-EINBANDDECKEN

zum Preise von nur Fr. 1.20

Das Einbinden inklusive Einbanddecke kostet Fr. 4.20

Sie erhalten dadurch ein gefälliges Nachschlagewerk, das Ihnen Freude bereitet
Bestellungen sind zu richten an den Verlag der Zeitschrift für Pilzkunde

Benteli AG · Buchdruckerei · Bern-Bümpliz
Be

A. Z.
Bern 18